Jungfrau, dass sie nicht erlöst wäre. Nun könnte sie erst erlöst werden, wenn die jungen Schösslinge der Eiche so dick geworden wären, dass aus dem Holze eine Wiege gemacht werden könne, und das Kind, das darin gewiegt wäre, herangewachsen sei. Dies erst könne sie erlösen.

f) Fräulein auf der Asse.

Auf der Asse zeigte sich oft ein Fräulein in weissem Kleide mit einem Bunde Schlüssel. Wenn einer durchging, winkte es. Ein Förster ging auf das Winken zu, da war das Fräulein, als er dicht bei ihm war, auf einmal verschwunden. Aber an der Buche, an der es gestanden hatte, fand er einen grossen Sack voll Turhölter (= Käse) stehen. Er besah ihn und steckte sich eine Tasche voll. Als er nach Hause kam und den Käse herauskriegen wollte, hatte er lauter Goldstücke in der Tasche. Da ging er wieder hin und wollte sich noch Käse holen, aber da war der Sack verschwunden.

g) Frau ohne Beine.


h) Die Darmwäschersche.

Den Steg, der über die Hille geht, die durch Coppengrave hindurch in die Gleene fliesst, beschreitet nach zehn Uhr abends kein Kind mehr. Hier sitzt nämlich die Darmwäschersche, und zwar kommt sie alle Vierteljahr an den Steg der Hille, um die Gedärme ihres Schwiegersohnes, der sie totgeschlagen hat, zu waschen.

i) Mann ohne Kopf.

In einem Holze hinter Rautheim, der Grashof geheissen, jetzt urbar gemacht, hörte man abends in der Dämmerung einen Mann ohne Kopf immer "Hobo" rufen.

Im Glüsigwalde zwischen Helmstedt und Harbke ging nachts der Jäger Schickedanz um, trug seinen glühenden Kopf unter dem Arme und erschreckte die Leute.

k) Der Bölkhan.


27°